



Classic Journal

Offizielles Onlinemagazin des DKBC Nr.70

18. Juni 2010

Deutsche Meisterschaften:

Mario Beraldo, Daniela Kicker, Saskia Seitz und Lars Pansa siegen



**Außerordentliche
Classic-Konferenz:
Beitragserhöhung
nur zum Teil
genehmigt**

**Breitensport:
Europapokal in
Hard/Österreich**

MARIO BERALDO
Foto: Thomas Speck



DKBC-Aktuell	3
Aktuell	
Bericht von der Außerordentlichen Classic-Konferenz	3
Ländersportrat	4
Deutsche Meisterschaften in Wiesbaden	
Herren	5 - 6
Damen	7
U23 männlich	8
U23 weiblich	9
Rund um die DM	10 - 11
Breitensport	
Europapokal in Hard/Österreich	12 - 17
Vorschau	
DKBC-Pokal	18
Deutsche Einzelmeisterschaften Seniorinnen und Senioren	19

IMPRESSUM

Classic Journal
Offizielles Onlinemagazin des DKBC

Herausgeber:

Deutscher Keglerbund
Classic e.V. (DKBC)

Geschäftsstelle:

Schwabenstraße 27
74626 Bretzfeld-Schwabbach
Tel.: (07946) 9447170
Fax: (07946) 9447171
E-Mail: gs@dkbc.de
Internet: www.dkbc.de

Satz und Layout:

Michael Hohlfeld
Friedrich-Naumann-Straße 39
14532 Stahnsdorf
Telefon: (03329) 613695
Telefax: (03222) 1763554
E-Mail: michael.hohlfeld@freenet.de

Redaktion:

Michael Rappe
Postfach 1265
69183 Walldorf
Telefon: (06227) 871815
Telefax: (06227) 871816
E-Mail: presse@dkbc.de

Die nächsten Ausgaben:

Classic Journal Online Ausgabe 71

erscheint am: 2. Juli 2010

Redaktionsschluss:

Landespressewarte: 23. Juni 2010

Classic Journal Online Ausgabe 72 (Saisonvorschauheft)

erscheint am: 10. September 2010

Redaktionsschluss:

Landespressewarte: 25. August 2010

Bundesligisten

(Kadernmeldungen, Fotos)

15. Juli 2010

AO Classic-Konferenz

Beitragserhöhung nur teilweise genehmigt

Nun droht der Rotstift



Die Delegierten der AO Classic-Konferenz.

Bei der AO Classic-Konferenz am 12. Juni in Wiesbaden gab es nur einen Tagungsordnungspunkt: die Finanzsituation des DKBC nach der angekündigten Streichung der Fördermittel durch den DOSB. Das DKBC-Präsidium beantragte daher eine Sonder-Umlage von 50 Cent für das Jahr 2010 und eine Erhöhung des Beitrages um € 1,50 auf 5 Euro pro erwachsenem Kegler und pro Jahr.

„Ich bedauere, dass diese AO Classic-Konferenz stattfinden muss. Es ist eine Ungehörigkeit, dass man von Seiten des DOSB/des BMI so mit einem Spitzenverband umgeht“, kritisierte Präsident Fred Altmann die Ankündigung des DOSB. Schatzmeisterin Brigitte Kraft erklärte dazu, dass laut Mitteilung des DOSB der DKBC gar nicht mehr förderungswürdig sei, weil bei den Welt-

meisterschaften keine 20 Länder teilnehmen würden. In den vergangenen Jahren hatte der Verband ohnehin schon nur 39.000 Euro bekommen, weil zu viele Eigenmittel (beim DKB) vorhanden waren.

Mit einem endgültigen Bescheid sei Ende bis Mitte Juli zu rechnen, so Brigitte Kraft. Bei einem Einspruch gegen eine Kürzung sei selbst bei positivem Ausgang nicht vor Dezember mit Geldern zu rechnen. Deshalb müsse man die Landesverbände mit einer Umlage zur Kasse bitten.

In der geheimen Abstimmung bezüglich der Umlage gab es lediglich 15 Ja- bei 44-Nein-Stimmen. Über eine Beitragserhöhung für 2011 wurde dann offen abgestimmt. Einer Erhöhung auf 5 Euro wurde mit 12:48 Stimmen klar widersprochen. Nach längerer Diskus-

sion wurde einer Erhöhung um 1 Euro auf 4,50 Euro mit 43:17 Stimmen entsprochen. Ausgerechnet die Landesverbände, die angeblich immer den Spitzensport fördern wollen, waren gegen jegliche Erhöhung.

„50 Cent weniger bedeuten insgesamt 34.000 Euro weniger Einnahmen“, meinte Brigitte Kraft dazu. Nun dürfte es zu Streichungen beim internationalen Sport kommen. Die Einzel-WM im Oktober könnte mit deutlich weniger deutschen Teilnehmern bestückt werden.

Zu Beginn der AO Classic-Konferenz gedachte Präsident Fred Altmann dem im Alter von 98 Jahren verstorbenen Günther Stielike. „Eine Legende ist nicht mehr unter uns“, sagte Altmann.



Das DKBC-Präsidium.

Michael Rappe

Schatzmeisterin Brigitte Kraft und Präsident Fred Altmann mit sorgenvoller Miene. Fotos (3): Thomas Speck



Ländersportrat:

Am Tag vor Beginn der deutschen Einzelmeisterschaften in Wiesbaden tagte der Ländersportrat. Beim Ligenspielsystem wird es zum 1. Juli 2011 keine Veränderungen geben. Der Modus der zusätzlichen DM

über 120 Wurf wird von einer Kommission entwickelt. Laut Sportordnung des DKBC können Nationalspieler, die noch zur Jugend gehören, nicht bei der DM der U23 starten. International ist das möglich. Dies traf u. a. Manuel Weiß und Vanessa Welker, die, obwohl gemeldet, nicht in Wiesbaden starten durften.

Herren

Mario Beraldo begeistert die Zuschauer in Wiesbaden

Mit den letzten beiden Würfeln zum Titelgewinn

Es war ein echtes Herzschlagfinale. Mit großartigen Leistungen hatten Mario Beraldo, Jürgen Zeitler, Torsten Reiser und Thomas Schneider die Zuschauer in der voll besetzten Halle des VWSK (Verein Wiesbadener Sportkegler) am Konrad-Adenauer-Ring in Wiesbaden begeistert. Schließlich blieben Beraldo und Titelverteidiger Zeitler als Letzte im Titelrennen. Der Zerbster, der schon mit einer grandiosen ersten Bahn (284 Kegel) ganz nach vorne kam, schaffte auf der letzten Bahn noch einmal 281 Kegel. Letztlich kostete ihm die schwächere dritte Bahn (243) den Titel. Denn Mario Beraldo zeigte sich in Topform. Durch 270 Kegel auf der dritten Bahn unterstrich er seine Titelambitionen und zeigte am Ende Nerven wie Drahtseile.

Jürgen Zeitler hatte seinen Wettkampf bereits beendet und wies durch 1065 Kegel im Finale insgesamt 2113 Kegel auf. Beraldo hatte 2005. Und der Mainzer schaffte im vorletzten Wurf den entscheidenden Neuner und setzte gleich noch einen drauf. Mit 1069 Kegeln kam er auf insgesamt 2123. Triumphierend riss er die Arme hoch und wurde von den begeisterten Zuschauern minutenlang gefeiert. Nach 2008 in Viernheim hatte Mario Beraldo erneut den deutschen Einzelmeistertitel gewonnen. Sportlich fair fielen sich die Protagonisten in die Arme.

Nach dem ersten Tag sprach einiges für den Außen-seitersieg des Sandhäusers René Zesewitz. Mit 1070 Kegeln hatte er einen fantastischen Bahnrekord auf-

Siegerehrung Herren.
Foto: Astrid Herger



gestellt. 301 Kegel erreichte er auf der ersten Bahn. Damit lag er 16 Kegel vor Beraldo, der mit 410 ein glänzendes Abräumergebnis schaffte, 21 Kegel vor Torsten Reiser (mit 696 am besten in die Vollen) und 22 Kegel vor Zeitler. Mannschafts-Vizeweltmeister Oliver Scholler (KV Anhalt-Bitterfeld) scheiterte um sieben Kegel am Finale, mit Stefan Beck schaffte ein weiterer Bundesligaspieler den Finaleinzug nicht.

Im Endlauf konnte Zesewitz seine Form nicht halten. Nach 100 Wurf lag er noch aussichtsreich im Rennen, doch Beraldo, Zeitler und Reiser machten ihm viel Druck. „Es hat ihm vom Start weg etwas gefehlt“, meinte Betreuer Ralf Herbold, „auf der dritten und vierten Bahn hat er je 20 Kegel zu wenig abgeräumt“. Am Ende hatte Zesewitz Pech, dass ihm sechs Kegel zum Treppchen fehlten. Wie im Vorjahr wurde Torsten Reiser Dritter. Sein Zerbster Mannschaftskollege Thomas Schneider folgte Zesewitz drei weitere Kegel zurück. Axel Schondelmaier, künftig in Zerbst unter Vertrag, hatte im Vorlauf den sechsten Tausender im Feld gekegelt, doch im Finale blieb er bei mäßigen 971 hängen. Dass die Bahnen in Wiesbaden nicht ganz einfach zu spielen sind, belegt die große Leistungsdiskrepanz. Von 871 Kegeln bis 1069 reichte die Palette.

Ergebnisse Herren:

1. Mario Beraldo (PSV Mainz)	1054+1069=2123 Kegel
2. Jürgen Zeitler (KV Anhalt-Bitterfeld)	1048+1065=2113
3. Torsten Reiser (KV Anhalt-Bitterfeld)	1049+1023=2072
4. René Zesewitz (KV Sandhausen)	1070+996=2066
5. Thomas Schneider (KV Anhalt-Bitterfeld)	1020+1043=2063
6. Axel Schondelmaier (KV Walldorf)	1027+971=1998
7. Christian Helmerich (KV Bad Neustadt)	978+990=1968
8. Timo Hoffmann (KV Anhalt-Bitterfeld)	976+984=1960
9. Norbert Gaul (Unstrut-Hainich-Kreis)	989+970=1959
10. Rainer Perner (KV Mutterstadt)	988+934=1922
11. Matthias Noack (Verein Berliner Sportkegler)	976+936=1912
12. Gert Erben (SKV Weiden)	972+926=1898

Foto links – Keiner jubelt so schön wie er: Mario Beraldo nach seinem Sieg.

Foto rechts – René Zesewitz schaut gebannt auf die fallenden Kegel. Fotos (2): Thomas Speck



Damen

Daniela Kicker wieder nicht zu schlagen

Überlegener Sieg vor Corinna Kastner

Wer will sie noch schlagen? Die andauernde Hochform der Bamberger Weltklassemädlerin Daniela Kicker muss einfach erstaunen. Sie sammelt die Titel wie andere Leute Briefmarken. „Jetzt fühle ich mich aber doch kaputt“, meinte die Mannschaftsweltmeisterin nach der Siegerehrung. Mit 41 Kegeln Vorsprung hatte sie ihren im Vorjahr in München gewonnenen Titel eindrucksvoll verteidigt. 528 Kegel hatte sie im Vorlauf von der Bahn gefegt und damit gezeigt, dass der Titel nur über sie führen würde. Etwas überraschend lag Drittligaspieleerin Cornelia Hiller aus Lonsee nur zehn Kegel dahinter. Mit der Stuttgarterin Simone Bader platzierte sich eine weitere Mannschaftsweltmeisterin auf Rang drei. Nicht gut lief es für Einzel-Weltmeisterin Corinna Kastner (KV Eppelheim), die sehr schlecht abräumte und mit 479 Kegeln den Vorlauf nur als Siebte beendete. Pech hatte Anja Rietig (KFV Oberspreewald-Lausitz), die zwar ebenso wie die Zwölfte, Silvia Koch (SC Vöhringen), 444 Kegel aufwies, aber durch das schlechtere Abräumergebnis das Finale verpasste. Zu den knapp Gescheiterten zählte auch Ute Hintze vom Bundesligisten Lorsch (442).

Im Finale hatte Corinna Kastner ihre Form wieder gefunden. Mit 511 Kegeln (342 geräumt) schaffte sie Tagesbestleistung und schob sich noch auf Rang zwei. Es bleibt aber dabei: Eine der erfolgreichsten Kegel-

Ergebnisse Damen:

1. Daniela Kicker (SKV Bamberg)	528+503=1031
2. Corinna Kastner (KV Eppelheim)	479+511=990
3. Cornelia Hiller (EKC Lonsee)	518+470=988
4. Daniela Dietel (SKC Bayreuth)	496+472=968
5. Simone Bader (BKSV Stuttgart-Nord)	501+466=967
6. Marion Glück (KV Plankstadt)	488+454=942
7. Maike Weinhold (SSV Brand-Erbisdorf)	486+446=932
8. Yvonne Seiler (KV Liedolsheim)	487+444=931
9. Maria Handschke (KV Mansfeld-Südharz)	455+452=907
10. Heike Reinhardt (Ilm-Kreis)	451+417=868
11. Farina Winter (KFV Märkisch-Oderland)	462+401=863
12. Silvia Koch (SC Vöhringen)	444+402=846

rinnen der Welt wartet weiterhin auf ihren ersten deutschen Einzeltitel. Daniela Kicker schaffte auch am zweiten Tag einen 500er und holte sich souverän den Sieg. Zwei Kegel hinter Kastner wurde Cornelia Hiller Dritte. „Jein“, meinte sie auf die Frage, ob sie zufrieden sei. „Eine Medaille ist natürlich gut, aber nach dem ersten Tag war mehr möglich“. Simone Bader fiel noch auf Rang fünf zurück, davor landete Daniela Dietel aus Bayreuth mit einem Kegel mehr.

Siegerehrung Damen. Foto: Astrid Herger



Daniela Kicker strahlt: Titelverteidigung geschafft. Foto: Thomas Speck



U23 männlich

Zwei Mal Bahnrekord

Lars Pansa überragender Sieger

In überragender Manier siegte der Zwickauer Lars Pansa bei den Junioren. Zwei Mal Bahnrekord – eindrucksvoller geht es nicht. Nur kurz nach der U23-WM in Rijeka rief er erneut Topform ab und hatte am Ende sage und schreibe 84 Kegel Vorsprung. Schon im Vorlauf schaffte er mit 1015 Kegeln den einzigen Tausender. Hinter ihm lagen Simon Haas (KV Offenburg) mit 980 und Michael Reiter vom Bundesligisten ESV Ravensburg (955). Die Vize-Mannschaftsweltmeister Sven Völkl und Fabian Seitz lagen weit zurück, Matthias Dirnberger verpasste das Finale ebenso wie Titelverteidiger Steve Thürer (926 Kegel, Platz 18) sehr deutlich. Überhaupt war das Leistungsgefälle sehr groß, Ergebnisse von unter 850 sind einer deutschen Meisterschaft eigentlich nicht würdig.

Im Finale übertraf Lars Pansa sein Ergebnis sogar noch und kam mit vor allem überragender Abräumleistung (389) auf 1026 Kegel. Fabian Seitz stürmte mit 1011 Kegeln noch von Platz zehn auf Platz drei vor, Michael Reiter holte sich mit starken 1002 Kegeln den Silberrang.

Ergebnisse U23 männlich:

1. Lars Pansa (TSV Zwickau)	1015+1026=2041
2. Michael Reiter (ESV Ravensburg)	955+1002=1957
3. Fabian Seitz (KV Jagst)	940+1011=1951
4. Simon Haas (KV Offenburg)	980+947=1927
5. Sven Völkl (SKV Mörfelden)	941+955=1896
6. Michael Schmitt (SKC Lorsch)	953+934=1887
7. Alexander Conrad (KKV Schwarzakreis)	941+944=1885
8. Manfred Hanikel (KRC Kipfenberg)	939+940=1879
9. Joachim Künzie (KV Sandhausen)	940+927=1867
10. Manuel Lallinger (KV Donauland)	947+917=1864
11. Clemens Paul (VfB Eintracht Fraureuth)	942+915=1857
12. Manuel Wasserleben (KV Anhalt-Bitterfeld)	945+876=1821

Siegerehrung Junioren. Foto: Astrid Herger



U23 weiblich

Saskia Seitz verteidigt ihren Titel

Abräumergebnis entscheidet zwischen Platz zwei und drei

Bei der U23 weiblich gab es wie bei den Damen eine Titelverteidigung. Saskia Seitz (KV Liedolsheim) war letztlich die eindeutig Beste. Im Vorlauf hatte die Berliner Katja Wergin überrascht und mit 502 Kegeln die Führung übernommen. Seitz folgte mit 489 knapp vor Julia Albert (Lorsch) und Jana Bierbach (Weimar). Sina Beißer kam mit nur 464 Kegeln lediglich auf Rang neun. Mit Raphaela Kummer, Kerstin Burger, Christina Komurka und Alina Dollheimer kamen drei weitere U23-Weltmeisterinnen ins Finale, von ihnen hatte aber nur die Regensburgerin Burger die Hand an einer Medaille. Letztlich fehlten ihr jedoch zwei Kegel zu Sina Beißer, die sich mit starken 499 Kegeln auf Rang drei vorschob. Die Bambergerin musste sich bei gleicher Kegelzahl aufgrund des um einen Zähler schlechteren Kegelergebnisses der Lorscherin Julia Albert geschlagen geben. Mit hervorragenden 504 Kegeln blieb Saskia Seitz ungefährdet. Katja Wergin erreichte nur 447 Kegel und fiel noch auf Rang sechs zurück. Mit ihrem ersten 500er überhaupt arbeitete sich Martina Müller aus Kipfenberg noch auf Rang fünf vor. Jana Bierbach hatte auf der ersten Bahn mit 247 Kegeln das beste Er-

Ergebnisse U23 weiblich:

1. Saskia Seitz (KV Liedolsheim)	489+504=993
2. Julia Albert (SKV Lorsch)	486+477=963
3. Sina Beißer (KV Bamberg)	464+499=963
4. Kerstin Burger (KV Regensburg)	470+491=961
5. Martina Müller (KRC Kipfenberg)	460+500=960
6. Katja Wergin (SV Kleeblatt Berlin)	502+447=949
7. Jana Bierbach (KV Kegeln Weimar)	483+458=941
8. Mandy Bley (KSV BW Lumpen Cranzahl)	470+450=920
9. Christina Komurka (TV Sailauf)	465+450=915
10. Alina Dollheimer (SKV Mörfelden)	453+445=898
11. Susann Ackermann (Dresdner SV 1910)	464+430=894
12. Raphaela Kummer (TSV Ingolstadt-Nord)	471+420=891

gebnis erreicht und war zwischenzeitlich Zweite hinter Julia Albert. Doch bei der zierlichsten Teilnehmerin des Feldes ließ am Ende wohl die Kraft nach. 458 Kegel reichten für Platz sieben. **Michael Rappe**



Siegerehrung Juniorinnen.
Foto: Astrid Heger

Rund um die DM in Wiesbaden



Alle Medaillengewinner von Wiesbaden. Foto: Astrid Herger

Videofilm über die DM

Wie in den Vorjahren wurde bei den Titelfkämpfen in Wiesbaden wieder ein Film fürs Internetfernsehen gedreht. Dieser etwa 30-minütige Zusammenschnitt mit Siegerinterviews wird im Laufe der kommenden Woche im Internet-Sportportal www.rsk1.de zu sehen sein.

Nach dem Präsidiumsbeschluss, dass Fotografen und Kameraleute jeder Zeit auf die Bahn dürfen, gab es zwar noch ganz vereinzelt Murren, aber die überwältigende Mehrheit störte sich nicht mehr daran. Warum auch? Das ist die Zukunft, und in Kürze wird sich jeder daran gewöhnt haben. Durch die beengten Verhältnisse in Wiesbaden mit der Glasabtrennung rückte die Kamerafrau im einen oder anderen Fall den Aktiven (zu) dicht „auf die Pelle“. Daran werden die Verantwortlichen noch arbeiten. Aber das Internet ist für den Kegelsport die einzige Plattform für bewegte Bilder. Und Aufnahmen ausschließlich von hinten will schließlich kein Mensch sehen.

Kurzvideo auf Youtube

Von den letzten Würfeln des neuen deutschen Meisters der Herren, Mario Beraldo, gibt es bei youtube ein gut zweiminütiges Video.

Hier der Link:

<http://www.youtube.com/watch?v=bRofJ7W0kX8&feature=related>

Lob vom Cheftrainer

DKBC-Cheftrainer Rainer Aulbach überzeugte sich zwei Tage lang vom Leistungsvermögen seiner Nationalspieler und solche, die es vielleicht noch werden wollen. „Das ist schon ein tolles Niveau hier“, meinte Aulbach nach dem hochklassigen Herren-Finale. Zufrieden war er auch mit der U23, die kurz nach der WM in Rijeka ihr Können unterstrich. Sina Beißer sowie Lars Pansa und Fabian Seitz schafften auch nach dem Saisonhöhepunkt weitere Treppchenplätze.

Lob für den „Babblerr“

Der VWSK ist ein erfahrener Ausrichter von hochkarätigen Veranstaltern. So waren auch diese Titelkämpfe in Wiesbaden wieder sehr gut organisiert. Einziger Schwachpunkt war der fehlende Internetanschluss in der Halle, so dass ein durchgehender Liveticker über zwei Tage nicht möglich war. Lob allenthalben gab es aber wieder für den Hallensprecher Gerd Guderjahn. Der „Babblerr“, wie er von allen liebevoll genannt wird, wertete die Meisterschaften mit stets guter Laune und lockerer Moderation weiter auf.

Nachträgliche Ehrung

Im Rahmen der Siegerehrung wurden die Mannschafts-Weltmeisterinnen der Damen von Dettenheim 2009 durch DKBC-Präsident Fred Altmann geehrt. Sie bekamen eine Medaille überreicht. „Bisher gab es leider noch keine Gelegenheit“, meinte Altmann, „für die Nichtanwesenden werden wir das noch nachholen“.

Michael Rappe

*Fotos unten – Fred Altmann ehrt Nationalteams.
Fotos: Astrid Herger*



Die vielen fleißigen Helfer des VWSK.



Helmut Schwamb und Klaus Köhler hatten im Turnierbüro alles im Griff.

*Beste Stimmung bei den zahlreichen Zuschauern.
Fotos: Astrid Herger*



II. Europapokal in Hard/Vorarlberg

Siege für Baden und Bayern

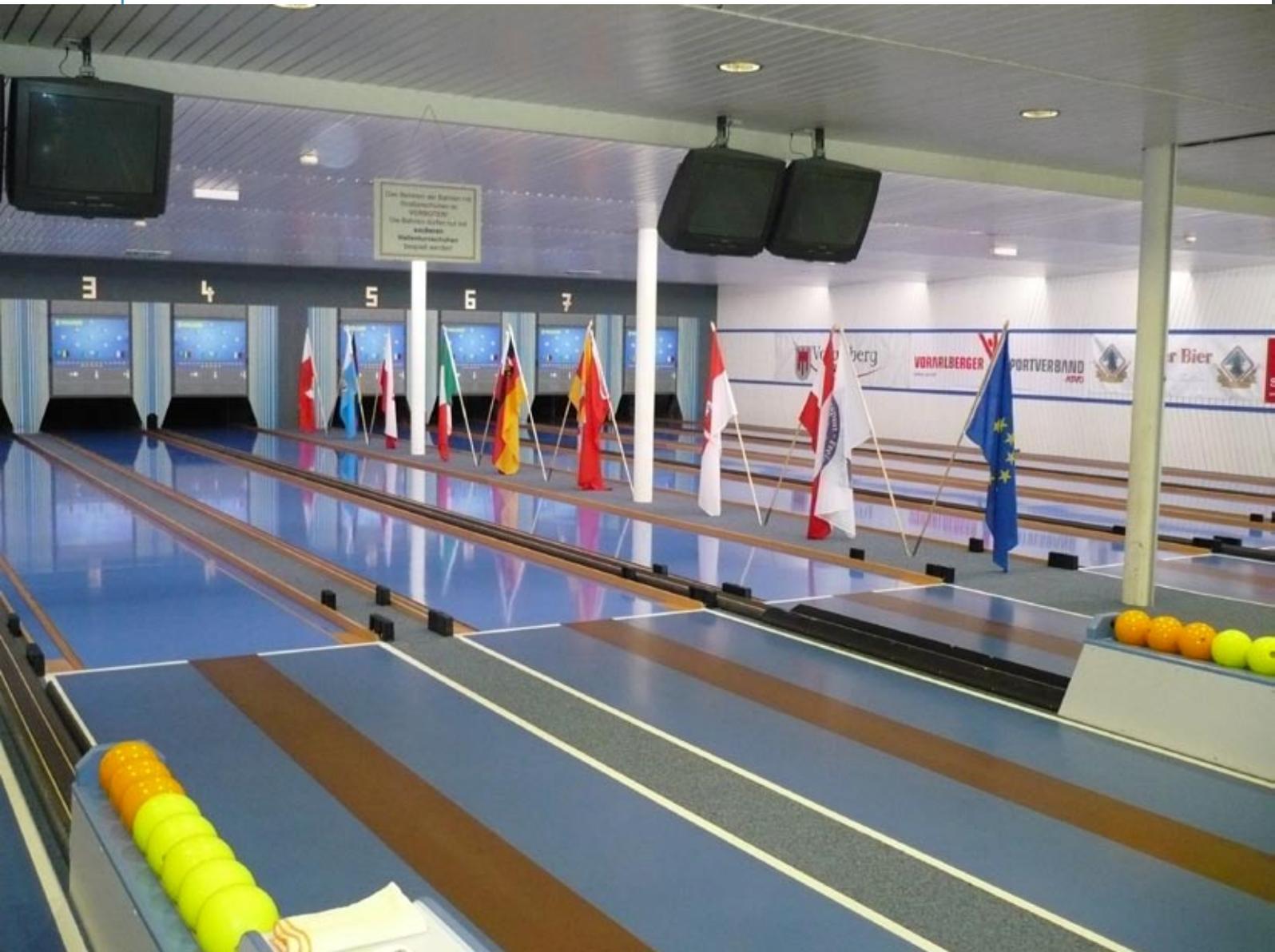
Markus Berger, Breitensport-Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit im DKBC

Vom 3. bis 6. Juni 2010 konnten Breitensportkegler aus Deutschland, Österreich und Italien beim 2. Europapokal für Club- und Vereinsmannschaften in Hard ihr Können unter Beweis stellen. Teams aus den Landesverbänden Baden und Bayern sicherten sich die begehrten Titel in den drei Mannschaftsdisziplinen Herren, Damen und Mixed.

Die Verantwortlichen der Europäischen Breitensport-Freizeitkegel Union (EBFU) entschieden sich schon

frühzeitig dafür, den Vorarlberger Breitensport-Freizeitkegelverband VBFKV mit der Ausrichtung des hochwertigen Wettbewerbs zu betrauen. Gerade nach den sehr guten Erfahrungen hinsichtlich Organisation und Durchführung bei der 1. Europameisterschaft der EBFU im Jahr 2007 zögerten sie nicht lange, den Zuschlag für die Großveranstaltung wieder in die bewährten Hände dieser österreichischen Organisation zu geben.

Die 8-Bahnen-Anlage im Harder Freizeitzentrum ATSV garantierte beste Rahmenbedingungen.





Hochkarätige Ehrengäste bei der Eröffnung des 2. Europapokals durch Leopold Sitz.

Gespannt fieberten alle dem feierlichen Moment der offiziellen Eröffnung entgegen. Musikalisch begleitet wurde der Einmarsch der Delegationen, Schiedsrichter und Funktionäre in den lauschigen Vorplatz durch die Harder Schlösslefeagar. Zahlreiche Ehrengäste gaben sich bei der Zeremonie ein Stelldichein. So konnte Moderator Nico Glantschnig mit Eva Maria Mair (Vizebürgermeisterin der Marktgemeinde Hard), Hans Ludescher (Präsident des Vorarlberger Sportverbandes ASVÖ), Peter Bauer (Sportdirektor der EBFU und Beauftragter Breitensport DKBC), Roland Schiffner (Vizepräsident der EBFU) sowie Harald Einwaller (Vizepräsident des VBFKV) Vertreter aus Politik und Kegelsport begrüßen.

Vertreter aus den Landesverbänden zogen mit den Fahnen ein.





Auch bei der Abschlussfeier fand sich Prominenz aus Politik und Kegelsport ein.

Nach dem Hissen der EBFU-Fahne sprachen Kurt Fertschnig und Oberschiedsrichter Josef Legen den Eid der Aktiven bzw. Schiedsrichter. Den offiziellen Startschuss gab Leopold Sitz als Präsident der EBFU, so dass die ersten Kugeln über die Bahnen rollen konnten. Insgesamt 79 Mannschaften aus den Landesverbänden Baden, Bayern, Oberösterreich, Südtirol, Tirol und Vorarlberg wetteiferten an den vier Spieltagen von Donnerstag bis Sonntag um die Platzierungen. Trotz teilweise weiter Anfahrtswege nutzten über 300 Sportlerinnen und Sportler die Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten zu treffen und im internationalen Vergleich zu messen. Die Zuschauer konnten dabei teilweise beeindruckende Ergebnisse miterleben und honorierten jede hochwertige Leistung. Besonders auffällig waren jedoch das harmonische Miteinander und der gesellschaftliche Austausch der Nationen. Wie in einer großen Familie fühlte sich jeder wohl und gut aufgehoben.

Nach fast 40 Stunden reiner Spielzeit war am Sonntagnachmittag der Spielbetrieb beendet, und die Siegermannschaften des 2. Europapokals standen fest. Die Vorarlberger Gastgeber verzauberten bei der anschließenden Abschlussfeier alle Anwesenden mit einem eindrucksvollen Programm. Besonderen Glanz bescherte der Veranstaltung die Anwesenheit mehrerer Funktionäre. So ließen es sich Gerhard Gruber (Generalsekretär der World Ninepin Bowling Association WNBA), Harald Köhlmeier (Bürgermeister der Marktgemeinde Hard) sowie Siegi Stemmer (Sportlandesrat Vorarlberg) nicht nehmen, in ihren Grußworten den Ausrichtern und zahlreichen Helfern für die erfolgreiche und reibungslose Durchführung zu danken und die Teilnehmer zu den erbrachten Leistungen zu beglückwünschen. Peter Bauer, Beauftragter für Breitensport im Deutschen Keglerbund Classic, überbrachte die Grüße vom DKBC und überreichte dazu einen Wimpel an Leo Sitz.

Bei der folgenden Ehrung der Platzierten durften die Preisträger neben ihren Pokalen auch das verdiente Edelmetall aus der Hand der Ehrengäste in Empfang nehmen.

„60 Stunden Einsatz an den vier Veranstaltungstagen haben sich auf jeden Fall gelohnt“, zog Leopold Sitz in seinen abschließenden Worten Bilanz. Mühen und Anstrengungen waren hinsichtlich der vielen zufriedenen Stimmen vergessen. Das Gastgeberland Österreich hatte wie schon im Vorjahr bei der Europameisterschaft in Leonding/Linz hervorragende Arbeit geleistet und damit die Entwicklung des Breitenkegelsports auf internationalem Terrain voranbringen können. Nach dem Einholen und der Übergabe der EBFU-Fahne erklärte Leopold Sitz den II. Europapokal offiziell für beendet.

Als Highlight für alle Landesverbände steht 2011 die II. Europameisterschaft für Länderauswahl-Mannschaften

und Einzelspieler in München an, wozu voraussichtlich weitere Mitglieder begrüßt werden können.

Endstand Damen:

- | | |
|---|-------------------|
| 1. SG Stern Mannheim I (Baden) | 1792 Kegel |
| (Petra Ammon 477, Sabine Handschuh 471, Waltraud Bendl 431, Rita Laub 413) | |
| 2. KC Egmatting (Bayern) | 1763 |
| (Kathrin Kiermeier 463, Tanja Melzer 460, Maria Heiler 434, Michele Kant 406) | |
| 3. KC Vorarlberger Kraftwerke (Vorarlberg) | 1740 |
| (Veronika Sitz 459, Erna Braitsch 444, Erika Gufler 435, Hilde Bösch 402) | |
| 4. SG Stern Mannheim II (Baden) | 1735 |
| 5. KC Neufinsing (Bayern) | 1703 |

Bei den Damen siegte die SG Stern Mannheim 1 aus Baden.





Bei den Herren setzte sich Gut Holz Lauf aus Bayern durch.

Endstand Herren:

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Gut Holz 66 Lauf (Bayern) | 1840 Kegel |
| (Uwe Bergmann 479, Jens Gießwein 457, Roland Schiffner 455, Markus Berger 449) | |
| 2. SV Raika Schönberg (Tirol) | 1816 |
| (Hugo Hofer 465, Ramazan Kaya 461, Hasan Kaya 460, Daniel Hofer 430) | |
| 3. Scharfschieber Obergünzburg (Bayern) | 1789 |
| (Achim Setter 479, Helmut Kazmierczak 447, Ludwig Waldmann 435, Willi Tunat 428) | |
| 4. Keilschieber Leinburg (Bayern) | 1786 |
| 5. SG Stern Mannheim IV (Baden) | 1784 |

Endstand Mixed:

- | | |
|---|-------------------|
| 1. SG Stern Mannheim 1 (Baden) | 1860 Kegel |
| (Sabine Handschuh 498, Rita Laub 459, Manfred Handschuh 463, Edgar Laub 440) | |
| 2. KC Stadt Dornbirn (Vorarlberg) | 1850 |
| (Gabi Dünser 445, Christine Kofler 442, Theo Zandannell 489, Werner Riedmann 474) | |
| 3. KG Konstein/Wellheim (Bayern) | 1763 |
| (Gabriele Forster 461, Claudia Zieglwalner 412, Bernhard Netter 438, Jürgen Kögler 438) | |
| 4. Gut Holz 66 Lauf (Bayern) | 1756 |
| 5. SG Stern Mannheim III (Baden) | 1756 |

SG Stern Mannheim 1 aus Baden war auch bei den Mixed-Mannschaften erfolgreich.





*Zwei Badenerinnen und zwei Vorarlberger erzielten die Bestergebnisse bei der EBFU-Veranstaltung.
Text und Foto: Markus Berger*

Bestleistungen:

Damen:

Petra Ammon
(SG Stern Mannheim 1, Baden) 477 Kegel

Herren:

Markus Steffan (SK Lauterach, Vorarlberg) 493

Mixed-Damen:

Sabine Handschuh
(SG Stern Mannheim 1, Baden) 498

Mixed-Herren:

Theo Zandanell (KC Stadt Dornbirn, Vorarlberg) 489

Vollständige Ergebnisse auf www.ebfu.eu und
www.dkbc.de unter „Kegelsport - Breitensport“

KEGELSHOP.de 



**Offizieller Ausstatter
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB**

Auslosung Final Four am 26./27. Juni in Bautzen

Damen

11 Uhr
1. Halbfinale:

TuS Gerolsheim - Victoria Bamberg II

14.30 Uhr
2. Halbfinale:

Victoria Bamberg I – Blau-Weiß Auma

Herren:

11 Uhr
1. Halbfinale:

FEB Amberg - Victoria Bamberg

14.30 Uhr
2. Halbfinale:

TSV Zwickau - Olympia Mörfelden



FINAL FOUR
UM DEN **DKBC-POKAL DER DAMEN UND HERREN**

**26./27. Juni 2010
in BAUTZEN**

**SV
Keglerheim
Bautzen
1927 e.V.**

**Kegelbahn
Thomas-Mann-Straße 7
Tel. 03591-44104**

Teilnehmer Damen:	TuS Gerolsheim SKC Victoria Bamberg 1	SKC Victoria Bamberg 2 Blau Weiß Auma SKC Victoria Bamberg 1
Teilnehmer Herren:	FEB Amberg TSV 90 Zwickau	Olympia Mörfelden

Ablauf

Samstag	10:00 Uhr Technische Besprechung	
	10:30 Uhr Eröffnung	
	Bahn 1 - 4 (Herren)	Bahn 9 - 12 (Damen)
	11:00 Uhr Halbfinale 1: Amberg - Bamberg 1	Halbfinale 1: Gerolsheim - Bamberg 2
	14:30 Uhr Halbfinale 2: Zwickau - Mörfelden	Halbfinale 2: Bamberg 1 - Auma
Sonntag	08:00 Uhr Spiel um Platz 3 Herren	Spiel um Platz 3 Damen
	11:30 Uhr Finale der Herren	Finale der Damen
	15:15 Uhr Siegerehrung	

KEGELSHOP.de



Offizieller Ausstatter der Nationalmannschaften und Partner des DKBC

DEUTSCHE EINZEL-MEISTERSCHAFTEN 2010 SEKTION CLASSIC · SENIOREN UND SENIORINNEN

Kegelsporthalle der Keglervereinigung Heidelberg 1924 e.V.
Gottlieb-Daimler-Str. 16 · 69115 Heidelberg
WWW.KV-HEIDELBERG.DE

**SAMSTAG & SONNTAG
19. & 20. JUNI 2010**



VERANSTALTER
Deutscher Keglerbund Classic e.V.



ORGANISATOR
Keglervereinigung Heidelberg 1924 e.V.



AUSRICHTER
Badischer Kegler- und Bowlingverband e.V.



Keglervereinigung Heidelberg

